

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 55 (1929)

Heft: 10

Illustration: Der Schweizerische Herodote anno 1929

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



" . . . und am 15. Februar sank die Temperatur auf 25° unter Null!"

DIE HOSEN

von Stig Brate

Aus dem Schwedischen von Age Avenstrup und Elisabeth Kreitel

„Birkenbach — zwanzig Minuten Aufenthalt!“

Die Reisenden verlassen die Coupés und strömen ins Bahnhofrestaurant. Das Lokal ist in wenigen Minuten bis auf den letzten Platz gefüllt.

Ein Herr mit dicker Nase und offenem Barett nimmt an einem kleinen Tisch Platz und bestellt sich eine Tasse heiße Milch. Ein anderer Herr setzt sich ihm gegenüber an denselben Tisch.

Der mit der Nase zieht eine Postkarte aus seiner Brieftasche hervor und fängt an zu schreiben.

Als er mit einer ausholenden Armbewegung einen kräftigen Strich unter die Adresse macht, stößt er die Milchflasche um, deren Inhalt sich über die Hosen seines Tischnachbars ergießt.

Dieser springt auf und wird grob.
Der Urheber des Unglücks bittet um Entschuldigung.

Eins der Birkenbachmädchen kommt eiligst herbei und wischt den andern ab. Die fette, unverwässerte Milch hinterläßt große Flecken auf den Hosen. Der Herr ist wütend.

„Sie haben für den Schaden aufzukommen!“

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung!“

„Was nützen mir Ihre Entschuldigungen! Ich will Ersatz für die Hosen!“

„Sie können sie ja reinigen lassen!“

„Das geht nicht mal mit Salzsäure ab!“

„In einer chemischen Waschanstalt . . .“

„Ich brauche keine Ratschläge von Ihnen!“

„Ich bedaure wirklich, daß . . .“

„Wollen Sie bezahlen oder nicht?“

„Ich werde wohl müssen. — Was verlangen Sie?“

„35 Franken.“

„Eine ziemlich teuere Geschichte. — Schreiben Sie mir eine Quittung aus!“

„Bitte sehr.“

„Bitte sehr. — Nun ziehen Sie die Hosen aus!“

„Ausziehen?“

„Habe ich die Hosen bezahlt oder nicht? Gehören sie Ihnen oder mir?“

„Ihnen.“

„Na also!“

„Ich kann sie doch aber nicht ausziehen!“

„Sie müssen! Meine Hosen — meine Milch!“

„Ich werde Ihnen das Geld wiedergeben.“

„Ich will kein Geld haben! Ich will die Hosen!“

„Kann ich sie Ihnen nicht abkaufen?“

„Meinetwegen! 50 Franken!“

„Sie sind wohl verrückt????!“

„Ziehen Sie die Hosen aus!“

„Bitte einsteigen!“

„Mein Gepäck . . . ! Zum Kuckuck! . . . Ich gebe Ihnen 35!“

„50!“

„Also schön! — Hier sind sie!“

„Besten Dank! — Wollen Sie nun nicht auch noch die Postkarte vorn in den Zugpostkasten stecken?“

„Ich werde Ihnen gleich . . .“

Aus dieser Geschichte hätte ich mit einem bischen Nachdenken etwas ganz Drolliges machen können, aber ich habe vorgezogen, sie so wiederzugeben, wie sie sich zugetragen hat.

Chianti-Dettling

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!

ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867